

die folg. Scheibe das s, diese fällt weg, bleibt für beide: pâta.—

2. SPÂ YAMÔ FRANRASYÂ TAFTÔ BÛT TKAESÔ DAEVÔ DAEVÔ TARUNÂ-AUITARSTYA TARUNA-AUIURTYA AVAZAT APAROM SPÂ PARIÛNÔKARÔ ZÂTÔ KAHRPUNÔ (ÂÛRI?) ADÂT MAESÔ FRAMITÔ AŽYA AŽIS AESMAHE YAMÔ AŽIS MAESÔ FRANUΔATI AŽIS ASRUSTOM DAEVÔ SPÂ ZARΔAYOM ΘRAETAUNAHE ÂÛRÂM YAMÔ AZOM NA SPÂ

3. APAÛYAT PARIÛNÔKARÔ ZÂTÔ ÂTARS UTI RAEVÔ KÔ URTAVANARÔ ZÂTÔ TKAESÔ MÂRAYATI | DANRÔ | AGADAENÔ | TKAESÔ DAEVÔ DAEVÔ TITARAT CARÂÔ RAEVÔ SPÂ ŠOIÛROM RAEVÔ ŠOIÛROM SPÂ YAMÔ ZÂNATI PÂROM DAEVÔ MURĠATI YAMÔ DAEVÔ SPÂ DAEVÔ YAT TARUNÂ RAUSTA MARÔ AŽIS SRIFÔ ANYATBAESÔ AŽIS ...

4. AŽIS VIZBÂRIŠ BÛΔIŠ YÂTUĠNÔ TKAESÔ MÂRAYATI KAHRPUNÔ VAZROM DAEVÔ DAEVÔ VAZROM ÂÛRI NA YAMÔ YASATA MÂRAYATI MURTYÔ TITARAT VAZROM ASRUŠTOM VAZROM ĠŽÂRAYATI VAZROM NA ÂÛRI YAMÔ NA AVAZAT AVAT ŠOIÛROM MURÛOM VAZROM TARUNÂBYÔ NA YAMÔ SRIFÔ NA AMAYATA NA A·U·NA·H·E ŠOIÛROM ŠOIÛROM MURÛOM | TKAESÔ

5. VIZBÂRIŠ NA ŠOIÛROM DAEVÔ ŠOIÛROM VAZROM MÂRAYATI ÂÛRI YAMÔ DAEVÔ DAEVÔ ŠOIÛROM ŠOIÛROM BÛTIS UPARIZMÔ ANYATBAESÔ MURTYÔ | NYURUZDATAMOM NYURUZDATAMOM YAUJATI VAZROM VAZROM ASRUSTÔ (ÂÛRI) VIZARSÔ (ÂÛRI) YAMÔ ANYATBAESÔ SÂTÂ TAMÔ DAŽATI ANYATBAESÔ KUNDIŽÔ | YASATA IÛYÔ ZARANYASRUVÔ CVAT TANUREBYÔ MÛTIS TANUREBYÔ SÂTÂ | IYAΔACA ANYAΔACA YAMÔ NARÔ ΘRAETAUNAHE PÂTA AŽIS SPÂ

Die Teufelsbrut.

Bevor wir hier die Übersetzung der erhaltenen Teile geben, müssen wir darauf hinweisen, daß dieser Text ein hervorragend magischer ist, da ihm durchweg tuskische Formeln zu Grunde liegen. Erst wenn diese, die teils als medische Wörter erscheinen (spâ: s·p·a, uti: u·ti, yamô i·a·mu (oder i·a·m·u), urtavanarô: ur·ta·vana·ru), teils übersetzt sind (azom: i·p·a, zarδayom: θi, murtyô, iÛyô: p·e·n, maešô me, âtar: u,

vazrom, narô: e) erkannt sind, ist das Erhaltene klar. Außerdem sind direkt tuskische Formeln da: na, a·u·na·h·e. Wenn wir der Übersetzung diese Unterlagen einverleiben, sehen wir das, was die Bilder wollen, und verstehen den sonst wirren Inhalt ganz genau. Dazu kommen noch die mit e·na angezeigten tuskischen Lösungen einzelner Hieroglyphen. Wir setzen diese tuskischen Glossen bei, übersetzen nur die zwei tuskisch gegebenen und verweisen für die übrigen auf das Glossar. Was die Farben betrifft, so ist der Anfang von Z. 2 und Z. 4 mit lotfarb, in Z. 2 die Stelle vom augenlosen Stierkopf an, in Z. 3 vom Hundskopf an mit feuerrot bezeichnet.

Z. 2. der Hund (s·p·a), der Yama (i·a·mu oder i·a·m·u) Franrasyâ war rasend (tu·i·r·š·cne), ein der alten Religion anhängender Teufel, Teufel brachte er mit Schrecken für Mädchen, mit Eingeweiden von Mädchen etwas anderes auf, der Hund (s·p·a), Anstifter des Krieges geworden; das Tier mit Scheren machte es, der Bock (me) gezähmt vom Drachen, Drache des Zornteufels (Asmodaeus), der Yama (i·a·mu), der Drache, der Bock (me) erhob sich, der Drache etwas Unerhörtes . . . der Teufel, der Hund (s·p·a), das Herz (θi) des Donnerers, der Yama (i·a·mu) der Feuer, der „Ich“ (i·p·a), die Personifikation (na) . . . der Hund (s·p·a)

Z. 3. er schichtete auf, Kriegsanzüchter geworden, Feuer auf solche Art (u·ti), der flammende, der Ka (Wer? n), der „Mann der Wahrheit“ (u·r·ta·vana·ru) geworden, der alten Religion anhängend, mordet er, | der schlaue, | der Anhänger einer schlechten Religion, | der Anhänger der alten Religion drang ein in sein Bemühen, der flammende Hund (s·p·a), in das „Arbeitsfeld“; der Hund (s·p·a), der Yama (i·a·mu) erkennt die Schuld; der Teufel taumelt umher, der Yama (i·a·mu), der Teufel, der Hund (s·p·a), weil das Mädchen schrie: der Tod, der Drache, die Nase, die Pest für andere, der Drache

Z. 4. . . . der Drache Vizbâris, Bûdiš, der durch Zauberei mordet, der der alten Religion anhängt, mordet, das Tier mit den Scheren, den Vazra (e), der Teufel, Teufel den Vazra (e) im Feuer; die Personifikation (na) der Yama (i·a·mu) kam heran, er mordet, ein Sterblicher (p·e·n), den Vazra (e) den unerhörten